

Grüner Strom für Nortorf

Stadtwerke liefern ab 2016 ausschließlich erneuerbare Energie

NORTORF Nortorfs Strom wird grün. Mit dem Erwerb des Ökostrom-RE-Zertifikates werden die Nortorfer Stadtwerke ab dem 1. Januar 2016 Haushalte und Kleinunternehmen künftig nur noch mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgen. Gute Nachricht für die Verbraucher: trotz Umstellung auf den Ökostrom kommen auf die Nutzer keine weiteren Kosten zu.

„Als umweltfreundliches Versorgungsunternehmen wollten wir einen Beitrag für unsere Kunden leisten“, erklärte Winfried Bentke, Vorstand der Stadtwerke Nortorf. Ein besonderes Augenmerk galt dabei aber nicht nur der Bereitstellung des ökologischen Stroms aus Wind-, Solar- und Wasserkraft, sondern ebenfalls der Regionalität – daher auch das „RE“ im Zertifikat. „Uns war es ebenso wichtig, mit der Umstellung auf den grünen Strom gleichzeitig die regionale Stromerzeugung zu fördern“, fügt Bentke an. Dieses Ziel sei durch eine Beteiligung der Stadtwerke am Schülper Bürgerwindpark umgesetzt worden. „Rein physikalisch würde die Menge Strom, die dort erzeugt wird, zu 100 Prozent direkt bei uns landen, da der Strom



Grüne Zeiten: Winfried Bentke (links) und Ralf Seidel präsentieren das Ökostrom RE Zertifikat der Nortorfer Stadtwerke. ECKHARDT

des Windparks durch das Umspannwerk in der Fabrikstraße fließen wird“, verriet Bentke – was theoretisch auch nahezu Nortorfs Bedarf

„Als umweltfreundliches Versorgungsunternehmen wollten wir einen Beitrag für unsere Kunden leisten.“

Winfried Bentke
Stadtwerke-Vorstand

von rund 16 Millionen Kilowattstunden im Jahr decken könnte. Die Entnahme erfolge aber aus einem Gesamt-

pool in den nur ebenfalls zertifizierte Ökostrom-Erzeuger ihre Energie europaweit einspeisen. So zum Beispiel auch Wasserkraftwerke in Norwegen.

„Normalerweise hätte die Umstellung auch eine Erhöhung der Strompreise mit sich gebracht, da dieser Strom ja bekanntlich teurer ist“, betont der Vertriebsleiter der Stadtwerke, Ralf Seidel. Doch da das Unternehmen die durch den Einkauf generierten Rabatte an die Kunden weitergeben wird, könne man eine Preissteigerung vermeiden. *ke*

Ökostrom soll günstiger werden

Stadtwerke Nortorf passen Tarife an – Umstellung Anfang 2016 – 16 Millionen Kilowattstunden jährlich

VON NORA SARIC

NORTORF. Der Strom aus der Steckdose soll grün werden: Die Stadtwerke Nortorf werden ab dem 1. Januar 2016 auf Ökostrom umsteigen und gleichzeitig regionale ökologische Projekte fördern. Dies besiegelt das jüngst erworbene Ökostrom-RE-Zertifikat – RE steht für regionales Investment und Engagement. Der Vorteil für die Kunden: Der Preis für den sauberen Strom aus erneuerbaren Energien sinkt.

„Wir sind uns der Verantwortung als umweltfreundlicher Energieversorger bewusst und wollen unseren Beitrag leisten“, sagt Stadtwerke-Vorstand Winfried Bentke. Der grüne Strom war beim Nortorfer Energieversorger bisher et-

was teurer als der graue, der durch Kohle- und Kernkraftwerke erzeugt wird. „Der Vorteil für die Leute, die bereits Ökostrom bei uns gebucht ha-

100 Prozent des in Schülp produzierten Windstroms gehen ins Nortorfer Umspannwerk.

ben, ist, dass es günstiger wird“, erklärt Seidel. Einkaufsvorteile seien generiert und interne Prozesse optimiert worden. Der Aufpreis für den sauberen Strom wird wegfallen und an den Normalpreis angepasst. Umgestellt werden bei den Stadtwerken alle privaten Haushalts- und auch Kleingewerbekunden. „Das

sind circa 90 Prozent der gesamten Strommenge, die wir abliefern“, so Vertriebsleiter Ralf Seidel. Insgesamt liefert das Unternehmen jährlich 16 Millionen Kilowattstunden aus. Ausgenommen von der Umstellung sind die Großkunden.

Das Ökostrom-RE-Zertifikat besiegelt, dass die Stadtwerke ihren Strom aus Wind-, Wasser- und Solarkraft von europäischen Erzeugern mit modernen Umweltstandards, in die ständig investiert wird, beziehen. Ein Lieferant ist beispielsweise das Wasserwerk in Grøa in Norwegen, das zu hundert Prozent Ökostrom produziert. „Der Lieferant muss sich selbst zertifizieren“, erklärt Seidel. „Das ist quasi ein Siegel, dass er wirklich das liefert,



Stadtwerke Nortorf: Vorstand Winfried Bentke (links) und Vertriebsleiter Ralf Seidel zeigen das Ökostrom-Zertifikat.

FOTO: SNO

was er verspricht.“ Um sicherzustellen, dass es sich bei dem, was die Stadtwerke an ihre Kunden ausliefern, wirklich um Ökostrom handelt, gibt es als Kontrollinstanz ein Herkunftshandelsregister des Um-

weltbundesamts.

Eine weitere Komponente ist, dass das Unternehmen regional aktiv wird wie in der Beteiligung am Bürgerwindpark Schülp, in dem derzeit die ersten Anlagen errichtet werden. „100 Prozent des in Schülp erzeugten Stroms gehen in das Umspannwerk in der Fabrikstraße“, so Bentke. „Rein physikalisch gesehen, wird dieser Strom direkt hier verbraucht.“ Außerdem sei dies ein Projekt, das dazu beitrage, Windenergie in der Region zu fördern. „Das passt zu uns. Wir wollen die Energiewende.“ Das regionale Engagement durch die Förderung ökologischer Projekte Sorge dafür, bekräftigt Seidel, dass die Produktion von Ökostrom nachhaltig und dauerhaft unterstützt werde.